

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT  
[WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE](http://WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE)

Juni bis September 2021



**Beflügelt durch Gottes Geist**

## Aus dem Inhalt

3

### **Geistlicher Impuls**

Dekan Dr. Christoph Glimpel über die Folgen von Pfingsten

4

### **Pfingsten - Feuer und Flamme werden**

Der Geburtstag der Kirche

6

### **„Haus Bethesda“ in Bauschlott feiert Jubiläum**

Architekt erinnert an die Gründungsgeschichte

10

### **„Dranbleiben“ in der Krise - Sammlung für die „Woche der Diakonie“**

Hilfe für Kinder und Jugendliche während der Corona-Pandemie

12

### **Wichtiges zu den Gottesdiensten und der Gemeindeverwaltung**

Gottesdienste während des Mutterschutzes von Pfarrerin Olga Roth

16

### **Digitaler Konfirmandenunterricht mit tollen Aktionen**

Mit Kreativität Jugendliche begeistert

18

### **Burkina Faso: „Christus ist trotz Schwierigkeiten mit uns“**

Christliches Hilfswerk Open Doors informiert über die Lage der Christen

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



in Krisenzeiten neigen manche dazu, sich zurückzuziehen. So war es auch am Anfang der Kirche. Am Anfang konzentrieren die Jünger sich ganz auf sich selbst. Enge Gemeinschaftsbildung bietet Schutz und generiert Macht. So wie die Menschen in der Geschichte vom Turmbau zu Babel (1. Mose 11,1-9) maximale Machtkonzentration erreichen.

Aber weder Machtkonzentration noch Abschottung sind Gottes Weg. Er zerstreut die Turmbauer, und auch an Pfingsten bleibt es nicht beim eingeschworenen Zirkel: Die Jünger gehen hinaus, Petrus predigt, die Kirche entsteht und wächst, eine riesige Vielfalt von Menschen kommt zum Glauben.

Im Unterschied zur Turmbaugeschichte ist diese Vielfalt aber verbunden: verbunden durch den Geist. Mose hatte Gottes Feuer gesehen, er hatte einen privilegierten Zugang zu Gott gehabt, stand zwischen dem Feuer und dem Volk.

Zu Pfingsten bekommen alle Anwesenden etwas vom göttlichen Feuer ab, wir alle treten ein in die Rolle des Mose! Gottes Dienerinnen und Diener sind wir mit unserem ganz persönlichen Glauben. Gleichberechtigt mit und neben unseren Glaubens-Geschwistern, die denselben Geist geschenkt beka-



men. Auf diese Weise ausgerüstet, bezeugen wir ohne Angst und ohne Machtgelüste unseren Herrn Jesus Christus.

Und das ist keine Theorie: In Bauschlott begegne ich vielen Menschen, die beschenkt wurden mit einer Flamme des Heiligen Geistes. Gerade während der Vakanzzeit wird deutlich, dass der Heilige Geist diese Gemeinde leitet durch viele begabte und engagierte Menschen, die sich einbringen mit ihren Gaben und ihrem persönlichen Glauben. Dafür sei Gott gelobt und gepriesen!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, geisterfülltes Pfingstfest!

Ihr Dekan

Dr. Christoph Glimpel



## Pfingsten - Feuer und Flamme werden



Pfingsten - Auf die eigentliche Bedeutung dieses Festes sowie die ihm zugrunde liegenden biblischen Inhalte befragt, fällt vielen nicht mehr allzu viel ein.

Der Name Pfingsten leitet sich von dem griechischen Wort „pentekoste“ ab, was sinngemäß „am fünfzigsten Tag“ heißt. 50 Tage nach Ostern schließt das Pfingstfest die Osterzeit ab. Es ist neben Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest der christlichen Kirchen.

Pfingsten ist ein christliches Fest jüdischen Ursprungs. Ursprünglich fand dieses Fest 50 Tage nach dem Pessah-Fest, am jüdischen Erntefest „Schawuot“ statt. An diesem Fest wird an die Gabe

der Zehn Gebote und damit an den Bund Gottes mit dem Volk Israel erinnert. Dieses Fest feiern auch die Jünger, als sie ein „mächtiges Brausen“ hören und „etwas wie Feuer“ auf ihnen niederlässt. Der Heilige Geist kommt auf sie herab.

*Apostelgeschichte 2,1-13:*

*1 Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle zusammen, die zu Jesus gehörten.*

*2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.*

*3 Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.*

4 Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

5 In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten.

6 Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

7 Erstaunt und verwundert sagten sie: „Sind das nicht alles Leute aus Galiläa, die hier reden?“

8 Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?

9 Wir kommen aus Persien, Medien und Elam.

Wir stammen aus Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, aus Pontus und der Provinz Asia,

10 aus Phrygien und Pamphylien. Aus Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen, ja sogar aus Rom sind Besucher hier.

11 Wir sind Juden von Geburt an, aber auch Fremde, die zum jüdischen Glauben übergetreten sind. Auch Kreter und Araber sind dabei. Wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.“

12 Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: „Was hat das wohl zu bedeuten?“

13 Wieder andere spotteten: „Die haben zu viel süßen Wein getrunken!“

Pfingsten wird somit als Fest des Heiligen Geistes begangen. Die Jünger sahen sich nach dem Tod Jesu



PFARRER KLEINSCHWITZ' FROHE PFLINGSTEN

am Kreuz zunächst aller Hoffnung beraubt, seine Auferstehung ließ sie wieder neuen Mut schöpfen, doch an Himmelfahrt wurde er ihnen wieder entzogen. Und dann an Pfingsten erfahren sie erneut die Nähe Gottes durch den Heiligen Geist. Etwas in ihnen verändert sich. Sie werden Feuer und Flamme für die Botschaft Jesu. Sie besitzen plötzlich die Fähigkeit, die Botschaft von Jesus Leben und dessen Wirkung auf andere Menschen zu erzählen, und alle Anwesenden können sie in ihrer Muttersprache hören und verstehen. Allen voran beginnt Petrus zu verkünden, was die Jünger selbst mit Jesus erlebt haben. Die Predigt von Petrus übte eine starke Wirkung auf die anwesenden Menschen aus. Viele von ihnen nehmen seine Botschaft auf und lassen sich taufen. So entsteht die erste christliche Gemeinde. Die Verkündigung der christlichen Botschaft erfolgt zunächst im Mittelmeerraum und dann weiter in die ganze Welt. Überall entstehen neue Gemeinden und Kirchen. Daher gilt Pfingsten auch als der Geburtstag der Kirche. Angela Ochner

## „Haus Bethesda“ in Bauschlott feiert Jubiläum



Als ich die Festschrift „40 Jahre Sozialwerk Bethesda“ und die Worte des Gründers Pastor Gottlob Ling lese: „... bedanken möchte ich mich bei dem Architekten Roland Maier und bei den heutigen Verantwortlichen, Klaus Weber und Joachim Theilmann“, kommt mir die Idee, Roland Maier, den ich seit rund 35 Jahren kenne, zu fragen, wie alles anfing.

Das „Bethesda“ hat sich zu einer wichtigen Institution entwickelt. Sei es, weil man hier lebt oder arbeitet, Verwandte oder Bekannte besucht, oder eine Person kennt, die hier eine Tätigkeit ausübt.

Der Karlsruher Bauunternehmer Willi Botzkowski, der seinem Sohn die Bauschlottter Apotheke gebaut hat, gab 1979 bei Pastor Gottlob Ling den Anstoß, ein christlich geführtes Altenheim zu bau-

en. Ein Bauplatz von der Gemeinde Neulingen war schon gekauft. Ein Bauentwurf vom Architekten war angefertigt. Roland Maier erzählt: Willi Botzkowski wurde auf mich aufmerksam, weil ich zu der Zeit am Anger, gegenüber der damaligen Bäckerei Maier, zwei Fachwerkhäuser, die durch einen Brand zerstört wurden, wieder aufbaute. So wurde ich der Architekt der Bauschlottter Apotheke auf dem Platz der früheren Zehntscheuer an der Bundesstraße. Bei der Suche nach einem Bauplatz für das Altersheim-Projekt des Sozialwerks der Volksmission (gegründet durch Willi Botzkowski und Gottlob Ling) schlug der damalige Bürgermeister Helmut Britsch mir vor, die Wohnanlage mit 16 Wohnungen, die ich für die Heilbronner Hausverwaltung am Auweg im Vorentwurf schon fertig hatte, ad acta zu legen, um stattdessen dort das Altersheim bau-

en zu können. Ich nahm den Vorschlag an. Bei den Gesprächen in der Kreisverwaltung gab es anfänglich Widerstand aus Birkenfeld, durch Vermittlung vom damaligen Landrat Dr. Heinz Reichert konnte dieser ausgeräumt werden. Auch von der Oberfinanzdirektion in Karlsruhe sowie vom Sozialministerium in Stuttgart (von Andreas Renner, dem damaligen Sozialminister)

gab es grünes Licht und damit die Zusage für öffentliche Gelder. So konnte der erste Bauabschnitt mit 35 Plätzen bis 1983 umgesetzt werden. Die Bauschlotterin Lina Stelzer war die erste Bewohnerin. Als Heimleiter wurde Friedrich Mayer aus Gochsheim eingestellt.

Da noch Geld übrig war und Zusagen für weitere öffentliche Gelder gemacht wurden, konnte der zweite Bauabschnitt bis März 1985 umgesetzt werden. Hier gab es die besondere Anforderung von der zuständigen Oberfinanzdirektion Karlsruhe, den Balkonen durch Diagonal-Anordnung auch genügend Sonneneinstrahlung zukommen zu lassen.

Damit der dritte Abschnitt (die Häuser B, C, D), der mit der Brücke angebunden wurde, gebaut werden konnte, musste Ackerland von Erhard Fuchs, der später leider viel zu früh verstarb, gekauft und zum Sonderbaugelände umgewandelt



werden. Auch wenn 78 Prozent Westwind herrscht, so die Aussage vom Referenten und späterem Landrat Burckhart, wurde die 200 Meter Abstandsregel zum Bauernhof von Rudolf Fuchs durch Kappung des Baukörpers eingehalten. Als das Geld knapp wurde, verursacht auch durch diverse Sonderwünsche des Pastors, hat man hin und her überlegt, die Verteilung der Fläche optimiert um möglichst viel zuschussfähige Wohnfläche zu erhalten. Hier müssen die Bemühungen des Landrats Karl Röckinger, der vor zwei Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde, besonders erwähnt werden. Die früher geforderten Balkone wurden bei diesem Bauabschnitt von Herrn Heidelberg von der Oberfinanzdirektion Karlsruhe als nicht mehr notwendig erachtet. Eine Abtretung eines Teils der Gebäude an die Baugenossenschaft Arlinger konnte letztlich vermieden werden.



Nachdem 2002 bis 2005 weitere Häuser in Maulbronn, Kieselbronn und Ispringen entstanden, wurde im Oktober 2010 der Wohnpark Eden in Bauschlott eröffnet. Damit ist das „Bethesda“ am östlichen Ortsrand ein rundum gelungenes Projekt mit bestem Ruf und hohem Ansehen, auch bei uns Bauschlottlern. Es gibt viele Verbindungen von der Evangelischen Kirche Bauschlott zum „Bethesda“: Die Pfarrstelleninhaberin hält dort regelmäßig Andachten. Beim jährlichen Straßenfest ist die Evangelische Kirche beteiligt. Außerdem arbeitet man in der ACG (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Neulingen) zusammen. Die Mitgliedskirchen glauben an Jesus Christus als Haupt der Kirche und Herrn der Welt.

Ihre Grundlage ist das Wort Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt. Weitere Informationen:  
[www.sozialwerk-bethesda.de](http://www.sozialwerk-bethesda.de) Dieter Mulzer

Bild Seite 6: Bauabschnitt 1 und 2

Bild Seite 7: Spatenstich zum Bauabschnitt 3

Bild Seite 8 links: Bauunternehmer Willi Botzkowski

Bild Seite 8 rechts: Pastor Gottlob Ling

## Ein wahrer musikalischer Ohrenschmaus



Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Gemeindegottesdienst in den Gottesdiensten untersagt. Unser Organist Volkwin Weiß, der seit über 45 Jahren eine feste Instanz in unserer Kirche ist, verwöhnt uns deshalb musikalisch mit wunderschönen Stücken an der Orgel.

An vielen Sonntagen wird er ehrenamtlich von verschiedenen Musikern und Musikerinnen unterstützt und begleitet. Ein wahrer Ohrenschmaus!



Ein großer Dank an alle Musizierenden:

Jasmin Gottstein Gruber - Querflöte  
 Siegfried Jania - Klarinette/Saxofon  
 Andreas Kubatov - Posaune  
 Lena Pflittner und Lea Reichel -  
 Gesang und Gitarre  
 Tatjana Roser - Gesang  
 Annamaria Sass - Bratsche/Violine  
 Hans-Jürgen Schestag - Gesang/Saxofon  
 Diane Veit - Sopran und Altflöte  
 Norbert Weber - Trompete  
 Volkwin Weiß - Orgel

Gabriele Reichel

## „Dranbleiben“ in der Krise - Sammlung für die „Woche der Diakonie“



Was machen Kinder und Jugendliche in diesen Krisenzeiten, wenn ihnen ihre Eltern nicht beistehen können, weil sie selbst mit ihren psychischen Problemen nicht fertig werden und in die Sucht geraten? Was vermissen ältere Menschen am meisten, wenn die meisten Gelegenheiten, einander zu begegnen, geschlossen sind? Was machen junge Menschen mit einer Behinderung, die die Chance bekommen haben, in einem diakonisch geführten Hotel- und Gastronomiebetrieb eine Ausbildung zu machen – und die Gäste müssen ausbleiben?

Die Diakonie, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, ist in unseren Zeiten besonders gefordert, aber auch besonders gefragt. Großartiges wurde geleistet und wir haben erlebt, wie sich dranbleiben lohnt. „Dranbleiben“, an denen, die Hilfe brauchen und benachteiligt sind.

„Dranbleiben“ an ihren Sorgen, die niemand sonst bemerkt. „Dranbleiben“ als Anwalt der Schwachen, denn das ist unser Auftrag.

So werden für die Begegnung der Generationen im Freien Schatten und Freizeitgelegenheiten geschaffen. Die Kinder psychisch kranker Eltern treffen sich weiter – in kleinen Gruppen – und bekommen so die Nähe, die sie brauchen. Bei allem nötigen Abstand. Ausbildungs- und Praktikumsangebote für junge Menschen mit Behinderung werden mit modernen Hygienekonzepten fortgesetzt und schaffen so Perspektiven über die Pandemie hinaus.

Nur drei Bereiche, in denen die Diakonie mehr denn je präsent ist. Aber auch in unseren anderen mehr als 2.000 Angeboten – für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen – sind wir für

die da, die uns brauchen. Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000 Menschen ehrenamtlich und mehr als 38.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn aufgeben wäre der falsche Weg.

Durch die Sammlung der „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die von Menschenkindern für Menschenkinder gemacht sind. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Bitte bleiben Sie dran! Verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Spendentüten sind diesem Gemeindebrief eingelegt. Diese können bei den Gottesdiensten, im Pfarrhausbriefkasten oder bei einem Mitglied des Kirchengemeinderates abgegeben werden. Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen: VR Bank Enz plus eG, DE60 6669 2300 0004 2057 07, BIC: GENODE 61NBT. Wir danken sehr herzlich!

*Lieber Gott,*

ich brauche immer häufiger  
Merkzettel, um nichts zu  
vergessen, *Einkaufszettel,*  
*Geburtstagskalender, To-do-Listen*  
für Vorhaben der nächsten  
Wochen. Und doch vergesse ich  
Wichtiges – und fühle mich selbst  
vergessen. Ich danke dir für  
die Zusage, dass ich auf deinem  
himmlischen Merkzettel stehe.  
Dass du mich nicht vergisst,  
darauf verlasse ich mich.

Amen

CARMEN JÄGER

## Wichtiges zu den Gottesdiensten und der Gemeindeverwaltung

Jeden Sonntag um 9:30 Uhr finden unsere Gottesdienste statt. Je nach den Vorgaben der Landeskirche in Präsenz, falls die Inzidenzzahlen jedoch zu hoch sind, als Online-Übertragung. Die aktuellen Vorgaben sind: bis zu einer 7-Tage-Inzidenzzahl von 150 finden Präsenz-Gottesdienste statt. Falls die Fallzahlen freitags über 150 liegen, bieten wir über unsere Internetseite ([www.ev-kirche-bauschlott.de](http://www.ev-kirche-bauschlott.de)) eine Online-Andacht aus der Bauschlott oder der Göbricher Kirche an.

Bitte informieren Sie sich über die Medien oder im Internet über die aktuellen Inzidenzzahlen.

### Vakanzvertretungen

PfarrerIn Olga Roth befindet sich noch im Mutterschutz und in der Elternzeit. Die Vakanzvertretung für unsere Kirchengemeinde bleibt weiterhin bei Dekan Dr. Christoph Glimpel. Weitere Vertretungen werden ebenfalls über das Dekanat geregelt. Eine Liste der Kasualvertretungen mit Telefonnummern und E-Mail-Adressen findet sich auf unserer Internetseite [www.ev-kirche-bauschlott.de](http://www.ev-kirche-bauschlott.de). Diese wird regelmäßig aktualisiert. Bitte nehmen Sie bei einem Trauerfall direkt Kontakt zu den entsprechenden Vertretungen auf. Vielen Dank!

17.-23.5. Prädikant Thomas Brommer

24.5.-6.6. Pfarrer Mathias Götz

7.-27.6. Prädikant Thomas Brommer

28.6-4.7. Pfarrer Oliver Elsässer

5.-11.7. Pfarrer Günther Wacker

12.-18.7. Pfarrerin Gertrud Diekmeyer

19.-25.7. Pfarrer i. R. Helmut Metzger

26.7-1.8. Pfarrer Rudolf Kaltenbach

### Tauf-Gottesdienste

Taufen können, so lange Präsenzgottesdienste angeboten werden, in einem extra Taufgottesdienst stattfinden. Es gelten dabei die gleichen Regeln wie bei den Präsenz-Gottesdiensten. Sie finden nach Absprache mit dem zuständigen Pfarrer außerhalb der üblichen Gottesdienstzeit statt. Wer sein Kind taufen lassen möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden.

### Jubelkonfirmation im September

Die ausgefallene Jubelkonfirmation von 2020 und 2021 ist auf das Wochenende vom 25. und 26. September verschoben. Ob die Ehrungen an diesem Termin auch tatsächlich stattfinden können, stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Die Jubilarinnen und Jubilare werden, soweit bekannt, vom Pfarramt schriftlich eingeladen.

### Wir danken für alle Spenden

Wir freuen uns über alle Online-Gottesdienst-Opfer, Ihre Kollekten und über Ihre Spenden!

### Liebe Gemeinde,

am 31. März kam unser Joachim zur Welt. Wir Eltern sind sehr froh und dankbar, dass alles gut gelaufen ist und wir unseren Sohn jetzt im Arm halten dürfen.

Nun ist Joachim schon fast einen Monat alt und wir genießen jede Minute mit ihm. Es ist einfach nur schön, dieses kleine große Wunder zu betrachten.

Wir freuen uns über die vielen „ersten Male“, die wir gerade mit Joachim erleben können: der erste Spaziergang mit dem Kinderwagen, der erste Einkauf mit Baby, das erste bewusste Greifen nach etwas, der erste Besuch bei der Uroma, das erste Lachen

Sehr gefreut haben wir uns über die Windeltorte der Kirchengemeinde; sie wird fleißig aufgebraucht! Vielen Dank dafür ebenso wie für die guten Wünsche der Gemeindemitglieder, die uns begleitet haben.

Bis Ende Juli werde ich mich überwiegend um Joachim kümmern. Ab August möchte ich dann wieder regulär arbeiten und unser Sohn kann dann mehr Zeit mit seinem frisch gebackenen Papa genießen.

Wir hoffen, dass die Corona-Lage bald wieder Präsenz-Gottesdienste zulässt und unsere kleine Familie in die Kirche nach Bauschlott kommen kann.

Bis bald!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrerin Olga Roth



## „Alles Gute kommt von oben ...“



- dieses Sprichwort hat unserem Kirchendach einen Drohnenflug beschert!

Die Zimmerleute von der Baustelle in der Leopoldstraße hatten Mitte Februar bei ihren Arbeiten am Dachstuhl des benachbarten Anwesens bemerkt, dass einige Schieferschindeln vom Kirchendach in die Dachrinne abgerutscht waren. Der nächste Sturm wehte diese herunter, wobei glücklicherweise weder Personen noch Autos getroffen wurden.

Nach Rücksprache mit der Kirchenversicherung und Architekt Hans Reichert vom Baureferat der Landeskirche wurde uns ein Drohnenflug geneh-

ligt, eine einfache und kostengünstige Methode, um das Dach von oben zu inspizieren. Holzbau Kern aus Königsbach, die mit Bauarbeiten an verschiedenen Kirchengebäuden vertraut ist, konnte nun mit der Kamera ihrer firmeneigenen Drohne einige reparaturbedürftige Stellen ausfindig machen. Anhand der Bilder, die die Drohne aufgenommen hat und einer Originalschieferschindel als Materialprobe, wird jetzt ein Kostenvoranschlag für die Versicherung erstellt. Wir hoffen, dass die Arbeiten am Dach bald genehmigt und begonnen werden können.

Sabine Faust



### Offene Kirche und Büchertisch in der Kirche

Wir laden an jedem ersten Sonntag im Monat herzlich ein zu unserer Offenen Kirche. Sie können dort 17 Uhr beten, die Kirche anschauen oder einfach die Stille genießen.

Wir haben einen Büchertisch mit Restbeständen vom Besuchsdienstkreis und aus dem Pfarramt aufgestellt. Gerne können Sie davon etwas mitnehmen. Wir freuen uns über eine kleine Spende.

## Weniger Geld für die Pfarrhausrenovierung

Leider verzögert sich die Renovierung unseres Pfarrhauses. Nach mehreren Begehungen mit Architekten, Vertretern des Oberkirchenrates und dem Denkmalamt, liegen uns Planungsentwürfe für die Renovierung vor.

In einem Schreiben des Evangelischen Oberkirchenrats erhielten wir die Mitteilung, dass aufgrund des Rückgangs der Finanzkraft der Landeskirche weniger Gelder für Baumaßnahmen zur Verfügung stehen. Dienstwohnungen, im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung von Pfarrstellen, werden nur mit den notwendigsten Mitteln renoviert – für



unser Pfarrhaus würde das eine sogenannte „Pinselrenovierung“ bedeuten.

Gabriele Reichel

## Telefonseelsorge in Pforzheim sucht ehrenamtliche Mitarbeitende

Wie wichtig die Arbeit der ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger für die psychosoziale Versorgung ist, erweist sich in der Corona-Pandemie. Rund um die Uhr ist die Telefon-Seelsorge für Menschen in Krisen und mit seelischen Belastungen erreichbar, um sie im Gespräch durch Zuhören zu entlasten. Dafür bekommt die TelefonSeelsorge derzeit viel Anerkennung.

Rund 80 ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten in der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald, die in Pforzheim ihre Dienststelle hat. Diesen Mitarbeitendenstamm wollen wir aufrecht erhalten. Wir bieten jedes Jahr einen 14-



monatigen Ausbildungskurs an, für den Sie sich jetzt bewerben können. Der Kurs beginnt im Oktober. Die TelefonSeelsorge bietet zurzeit über [www.telefonseelsorge-nsw.de](http://www.telefonseelsorge-nsw.de) für Interessierte Informationen an der Ausbildung an. Bitte nehmen Sie auch Kontakt mit der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge auf, Telefon: 07231 102822.

## Digitaler Konfirmandenunterricht mit vielen tollen Aktionen

Ich habe die große Freude, aktuell den Konfirmandenunterricht halten zu dürfen. Dieser Jahrgang ist einfach großartig! Bereits während des Konfismastages und ganz besonders während der Konfifreizeit hatten wir viel Spaß zusammen. Die Konfirmandenfreizeit musste dieses Jahr coronabedingt online stattfinden. Das hört sich nicht wirklich toll an, aber wir haben das Bestmögliche daraus gemacht. Einen Teil des Programms gestaltete der CVJM Baden. So spielten wir zum Beispiel gemeinsam mit den Göbricher Konfirmanden gegen ganz viele andere Konfirmandengruppen ein Escape-Game. Dabei muss man viele knifflige Rätsel lösen, um von einem Raum zum anderen zu gelangen. Wir wurden dabei durch das CVJM-Schloss in Unteröwisheim geleitet und konnten so das Schloss kennenlernen, obwohl wir zu Hause waren. Einer unserer Konfirmanden, Simon Harwardt, belegte sogar einen der vorderen Plätze. Wir haben alle zusammengearbeitet und uns gegenseitig geholfen. Das war möglich, weil wir die ganze Zeit, wie auch jetzt im Konfirmandenunterricht über einen Server der Plattform Discord miteinander im Gespräch waren. Wir haben außerdem eine Bibelarbeit, Lobpreis, Filmzeit, viele Spiele und eine tolle Zaubershow von Mister Joy erlebt. Um allen die Freizeit zu versüßen, gab es von uns eine „Snack-Attack“, das heißt, dass alle Konfirmanden ein Chips- und Süßigkei-

tenpaket von uns zu sich nach Hause gebracht bekommen haben.

Damit wir nicht nur vor dem Bildschirm saßen, gab es noch eine große Rallye durch Bauschlott und Göbrichen. Die besten fünf Konfirmanden und eine Baldkonfirmandin Chantal Djemant, Simon Harwardt, Lena und Jana Meeh, Karlo Mulzer und Lisa Schwegler erhielten zum Preis zusätzlich eine Pizza. Mit einem Gottesdienst endete die Konfifreizeit. Wer hätte gedacht, dass auch eine Onlinefreizeit so besonders werden könnte!

Die Konfis sind richtig liebenswerte, kluge, lustige und begabte Teens, die Spaß am Diskutieren und Überlegen haben. Wir versuchen den Konfirmandenunterricht, auch wenn er online ist, so kreativ und vielfältig wie möglich zu gestalten. Es gibt inzwischen viele gute Onlineplattformen, die in den Unterricht integriert werden können. Aber all das funktioniert nur, weil die Konfirmanden engagiert mitmachen! Vielen Dank an euch! Josefine Glimpel

Ein kleiner Ausschnitt aus der Rallye:



## Beeindruckende Osterbilder aus unserer Gemeinde



Diese Bilder malten Kinder unserer Gemeinde zu Ostern. Mehr dazu findet sich unter [www.ev-kirche-bauschlott.de/kinder-und-jugendliche/kinderkirche/die-ostergeschichte](http://www.ev-kirche-bauschlott.de/kinder-und-jugendliche/kinderkirche/die-ostergeschichte)

## Burkina Faso: „Christus ist trotz Schwierigkeiten mit uns“



Pastor Michel ist Ratspräsident der Assemblies of God (AoG) in Burkina Faso. Die zunehmende dschihadistische Gewalt und die Corona-Pandemie machen allen Kirchen im Land sehr zu schaffen. Als wir vor Kurzem mit ihm darüber sprachen, hat er uns einen dringenden Aufruf mitgegeben: „Vergesst unsere Gemeinden nicht! Die Kirche hier ist lebendig und stark, aber sie ist eine verfolgte Kirche.“

Die Assemblies of God sind seit 100 Jahren im Land tätig und im Norden des Landes zahlenmäßig stark vertreten. In der Region hat die Gewalt gegen Christen durch Dschihadisten seit 2015 stark zugenommen. Pastor Michel berichtet: „In vielen Dörfern gibt es keine Christen mehr, sie sind geflohen. Die Angreifer töten und enthaupten ohne jedes Mitleid. Deshalb findet man vor allem im Norden Dörfer mit

leeren Kirchen, weil die Christen geflohen sind. Die Vertriebenen leiden sehr. Die zweite Schwierigkeit, mit der wir konfrontiert wurden, ist die Corona-Pandemie. Wie überall, wurden auch hier die Kirchen geschlossen.“

Die Pastoren fanden zwar neue Wege, um ihre Gemeinden weiterhin geistlich zu versorgen, allerdings gab es wegen der entfallenen Kollekten wenig oder gar kein Einkommen für sie. Pastor Michel erklärt: „Die Gemeinden haben stark unter dem Mangel an Gaben und Opfern gelitten; davon waren auch die Witwen und Waisen betroffen, die von der Kirche unterstützt werden.“ Für sie und für die Christen, die fliehen mussten, habe man deshalb Aufrufe zur Unterstützung gestartet. „Wir sind sehr glücklich, dass die Menschen viel gelernt haben. Aufzustehen und das Wenige, das man hat,

demjenigen zu geben, der nichts hat, das macht uns sehr glücklich. Wir sind ermutigt.“

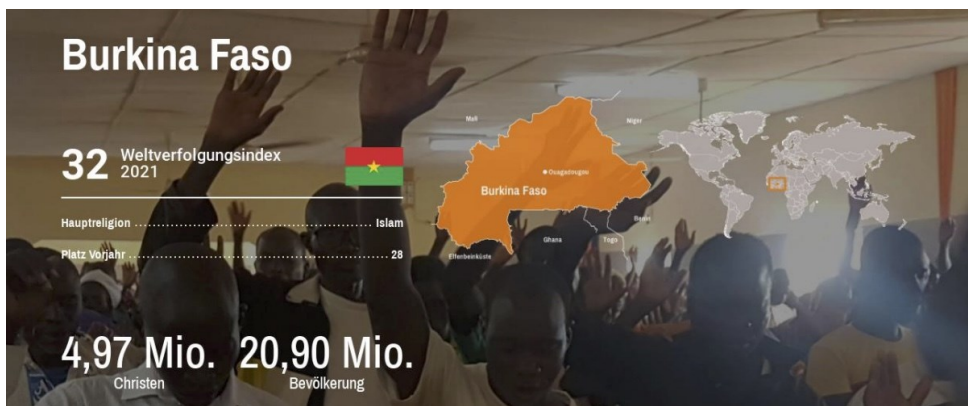
„Gerade jetzt sind die Kirchen offen und das Volk Gottes versammelt sich wieder, der Name des Herrn wird verherrlicht. Ich glaube, dass viele aufgewacht sind und einen stärkeren Glauben haben“, freut sich Pastor Michel. In diesen Prüfungen hätten sie viel gelernt. „Das Wichtigste, was sie gelernt haben, ist, dass Christus trotz der Schwierigkeiten mit ihnen ist.“ Der Pastor ist zuversichtlich, dass die Gemeinden bald wieder ihrem Auftrag folgen werden. In der Zwischenzeit „bereiten sie sich vor, damit wir, sobald die Corona-Pandemie vorbei ist, wieder mit der Verbreitung des Evangeliums beginnen können.“ Deshalb auch sein Aufruf an uns: „Vergesst unsere Gemeinden nicht! Bitte betet für uns, dass der Herr selbst für uns kämpft und über uns wacht und uns, sein Volk, beschützt. Betet weiter, und seine Gemeinde wird nicht untergehen.“



Die Gemeinde wird leben und zur Stärke dieser Region werden, und für Afrika. Und warum nicht sogar für die ganze Welt?“

Eine große Rolle spielt dabei die Hilfe der weltweiten Gemeinde. Dank der Spenden von Unterstützern konnte Open Doors an rund 1.000 Familien Hilfspakete mit Lebensmitteln (Reis, Mais, Bohnen, Speiseöl) verteilen, die mindestens drei Monate reichen.

Open Doors Deutschland





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regen-

bogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.

**Lies nach im Alten Testament:**  
**1. Mose, 7-9**

## Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt,

erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

**Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.**



## Auch du kannst helfen!

**Hilfe fürs Tierheim:** Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Erfrischungsdrink

**So geht's:** Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



## Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



## Das Wunder von Pfingsten

**Hallo, ich bin Petrus.** Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Wir haben Abschied genommen

26.2. Helmut Balsam, 59 Jahre

13.4. Gottfried Ludwig, 81 Jahre

24.4. Dr. Ulrich Holz, 80 Jahre



” Gott steht

an deiner Seite.

Egal, was kommt. “

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## So erreichen Sie uns:

<b>Pfarramt</b>	<p>  Pfarrerin Olga Roth (Zurzeit im Mutterschutz)        Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch   Montag und Mittwoch jeweils von 8 bis 12 Uhr,        Donnerstag von 16 bis 18 Uhr   Am Anger 42, 75245 Neulingen   07237 282   pfarramt.bauschlott@t-online.de oder bauschlott@kbz.ekiba.de        Kirchendienerin: Manuela Bayer     </p>
	<p>       Björn Kraus (Vorsitzender), Dekan Dr. Christoph Glimpel (Stellvertreter), Sabine Faust, Dieter Mulzer, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth (beratendes Mitglied), Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag     </p>
<b>CVJM</b>	<p>  Josefine Glimpel   Am Anger 42, 75245 Neulingen   07237 442408   info@cvjm-neulingen.de     </p> 
<b>Diakoniestation Bauschlottter Platte</b>	<p>  Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr   Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürrn   07237 9877   info@bauschlottterplatte.net     </p> 
<b>Diakonisches Werk Enzkreis</b>	<p>  Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim   07231 9170-0   pforzheim@diakonie-enzkreis.de   www.diakonie-enzkreis.de     </p> 
<b>Internet Bankverbindung</b>	<p>  www.ev-kirche-bauschlott.de        VR Bank Enz plus eG, DE60 6669 2300 0004 2057 07, BIC: GENODE 61NBT     </p>
<b>Herausgeber</b>	<p>       Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott        V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott     </p>
<b>Redaktion</b>	<p>       Dieter Bürkle, Dieter Mulzer, Angela Ochner, Katja Prokosch, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth und Claudius Schillinger     </p>
<b>Text- und Bildnachweis</b>	<p>       S. 14: S. Finner, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia, alle anderen Bilder gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier     </p>
<b>Redaktionsschluss</b>	<p>Für die nächste Ausgabe: 1. September 2021</p>

JAHRESLOSUNG

2021



Jesus  
Christus  
spricht:

**Seid barmherzig, wie auch  
euer Vater barmherzig ist!**

Foto: Stefan Lotz

LUKAS 6,36